

Schrauberglück im Zweitakt

HOBBY Bernd Kaase hat den schönsten SR und originelle Kleidung gezeigt

Von Gunnar Neubert

DIPPAMNSDORF | Das Karriere Herd, die verwaschene DDR-Jeans und der Strohhut haben Bernd Kaase am Sonntag zum Sieg verholfen. Der nostalgische Gesamtgedruck war es, der dem 58-jährigen Fredersdorfer den Titel „Schönster Simson SR“ einbrachte. Die Jury des Moped-Treffens musste sich zwar Diskussionen mit einem der elf Kontrahenten stellen, Einflusss auf die Entscheidung hatte dies nicht.

Im Geschicklichkeitsparcours im Kleinen Winkel war Bernd Kaase mit seinem Simson SR 1 gegen ein legendäres Moped der zweiten Genera-

tion angetreten. Allerdings absolvierte der Pilot vier der insgesamt fünf Stationen.

Das Befahren der Wippe sparte er aus, nahm dafür Strafpunkte in Kauf. „Meine Schulter ist nicht in Ordnung. Auch das Moped kann Schaden nehmen, wenn man abruscht. Das möchte ich nicht riskieren“, sagte Kaase. Dem Slalom, der Kerzen- und Mopedständer-Zielwurf, der Reifenschikane und der Kerzen-Einsetz-Station hat sich der Kitz-Schlösser jedoch gestellt. Den Simson SR 2 (Baujahr 1956) hat Bernd Kaase vor zwei Jahren originalgetreu restauriert. Seitdem blitzen viele Teile fast wie neu, erinnern aber wegen der Bauart an die

55-jährige Fahrzeuggeschichte.

Einsteigebaut, um den Leuten auf dem Lande das Leben zu erleichtern, standen bald mehrere solcher Mopeds bei den Bauern im Stall. „Zur Fahrt aufs Feld, zum Melkstand oder zum Einkaufen sind sie benutzt worden“, erinnert sich der leidenschaftliche Tüftler.

Die 1,5 Pferdestärken und die 48 Kubikzentimeter des Mopeds, das im Volkseigenen Betrieb Simson Suhl (Thüringen) gebaut wurde, waren für die Zwecke gerade ausreichend.

„Ich möchte mir die Fahrzeuge erhalten, mit denen ich in meiner Jugend groß gewor-

den bin“, erklärte der Vater zweier erwachsener Kinder.

Neben dem Simson SR 1 hegt und pflegt Kaase noch einen Trabant 500. Mit ihnen ist er über das Jahr auf drei, vier Veranstaltungen in der Umgebung zu sehen, auf große Tour geht es mit den wertvollen Oldtimern freilich nicht.

Bekannt ist Bernd Kaase in der Region weniger wegen seiner begabten Gefährte, mehr als Akteur des einstigen Fredersdorfer Bettrennens. Dort hat er viele Jahre die Mopedatoren kutschert und mitgewirkt bei den Wettbewerbsbeiträgen „Ein Bett im Kornfeld“ und selbstredend bei „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad.“



Bernd Kaase hat seinen SR 2 von 1956 selbst restauriert.

FOTO: MICHAEL GREULICH